



Obstsortendatenbank

Textquelle:

**Illustriertes**  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Sahn**, Garteninspektor **G. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

---

**Fünfter Band: Birnen.**

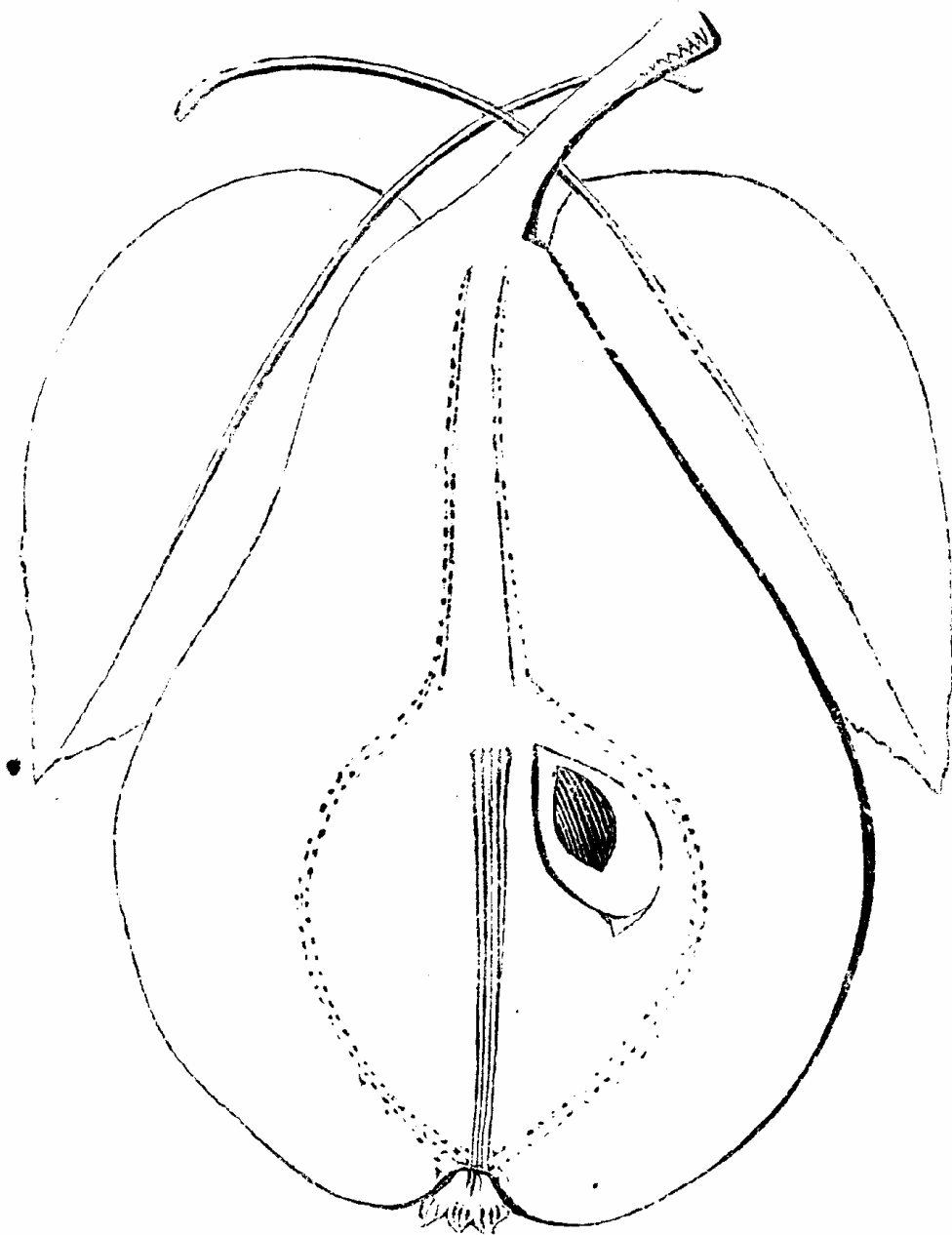
Mit 280 Beschreibungen und Abbildungen.



**Ravensburg.**

Verlag der Dorn'schen Buchhandlung.

1866.



**Eltons Birne. Elton Pear.** (Knight?) \* Oct.

Heimath und Vorkommen: Diese englische Frucht ist mir zuerst 1848 aus Wien durch die Güte der dortigen Gartenbaugesellschaft in Pfropfreisern gekommen. Sie soll aus Samen in Elton gezogen und von Knight empfohlen und angepflanzt worden sein.

Literatur und Synonyme: Bis jetzt habe ich sie auch nur in englischen pomologischen Werken erwähnt gefunden. Loudon, Encyclopädie, N. d. Engl., Bd. I, S. 912, Nr. 28; Lindley, Guide to the Orchard etc. Lond. 1831, pag. 357, Nr. 51; Catalog der Londoner Gartenb.-Gesellsch. ed. 3, Nr. 217, woselbst sich auf die Horticult. Transact. II, 1 bezogen wird. Die daselbst gegebene Abbildung stimmt aber, der Färbung nach wenig mit der meinigen überein. Downing hat sie nicht. In den mir bekannten neueren französl. Werken findet sie sich nicht, auch in keinem der mir vorliegenden französl. Baumschulen-Cataloge und eben so wenig in deutschen pomologischen Werken oder Catalogen.

Die Gestalt einer vollkommenen Frucht zeigt der Umriss einer solchen aus dem Jahr 1860 am deutlichsten. Die Frucht erreicht eine Breite von 3" und eine Länge von 4", zuweilen auch noch mehr. Eine im Jahr 1858 erbaute Frucht wog 19 Loth.

**Kelch:** gelblich und grünlich, auch hellbraun gefärbt, ziemlich kurz und steif vorstehend, halboffen, steht in einer seichten Vertiefung ohne Falten, in welcher meist einige hellbraune Rostflecke zu bemerken sind.

**Stiel:** ziemlich stark, oben hellbräunlich, unten grünlich gelb und etwas verdickt, zuweilen in die Frucht übergehend, wie in der Abbildung auf der einen Seite, eben so oft aber auch rings herum in einer kleinen Vertiefung stehend.

**Schale:** sehr fein, glatt, geschmeidig, von Farbe blaß und matt grünlich gelb. Das Grünliche entsteht hauptsächlich nur dadurch, daß die feinen hellbraunen Punkte meistens etwas grünlich umflossen sind.

**Kernhaus:** groß, aber nur ganz fein angedeutet. Achse voll, kommt aber auch zuweilen hohl vor. Fächer groß und geräumig, mit schönen großen, schwarzbraunen, vollkommenen Kernen.

**Fleisch:** gelblich weiß, innerhalb des Kernhauses fast etwas röthlich, besonders wenn die Frucht etwas überreif ist, sehr fein, zwar nicht butterhaft schmelzend, sondern etwas kernig, sich aber beim Kauen auflösend, sehr saftig und angenehm süß und leicht gewürzt. T. I. Geruch sehr schwach.

**Reifzeit:** gewöhnlich Monat October, hält sich aber nicht lange in den Nov. Uebrigens scheint diese Sorte gut zu wachsen und stark zu treiben, hat aber bei mir etwas spät angefangen, zu tragen.

v. Flotow.

Hogg im Man. von 1860, S. 185 beschreibt die Elton ähnlich dem Lond. Cataloge als mittelgroß, oval, grünlich mit dünnem Graubraun überdeckt und stark rothbraun gefleckt, an der S.S. in Orange übergehend; das Fleisch als fest, abknackend, saftig, sehr gut, die Frucht im Sept. reifend. — Der Londoner Catal. bemerkt, daß sehr oft die Samenfächer und Kerne fehlen. Herr Superintendent Oberdieck sandte mir Blätter, wie er die Elton durch Urbanek von der Hort. Soc. zu London erhielt, die ich oben neben die Frucht zeichnete. Oberd. gibt noch Folgendes über die Vegetation: Triebe mäßig stark, etwas gekniet, nach oben etwas wollig, matt olivengrün, nur sparsam und matt punktiert. Augen ziemlich stark, konisch, schwarzbraun geschuppt, ziemlich abstehend, doch mit der Spitze häufig wieder etwas gegen den Zweig hingebogen, sitzen auf ziemlich vorstehenden, wenig gerippten Trägern. Blatt des Triebes eiförmig, flach, ganzrandig, ober nur gerändelt, mittelgroß, Aftblätter meist fehlend. Blatt der Fruchtaugen ganzrandig, flach, von verschiedener Form: die kleineren kurzstieligen auch eiförmig, die langstieligeren lang und spitz eiförmig, oft auch am Stiele elliptisch abnehmend.

Jahn.